



# Studienseminar Koblenz

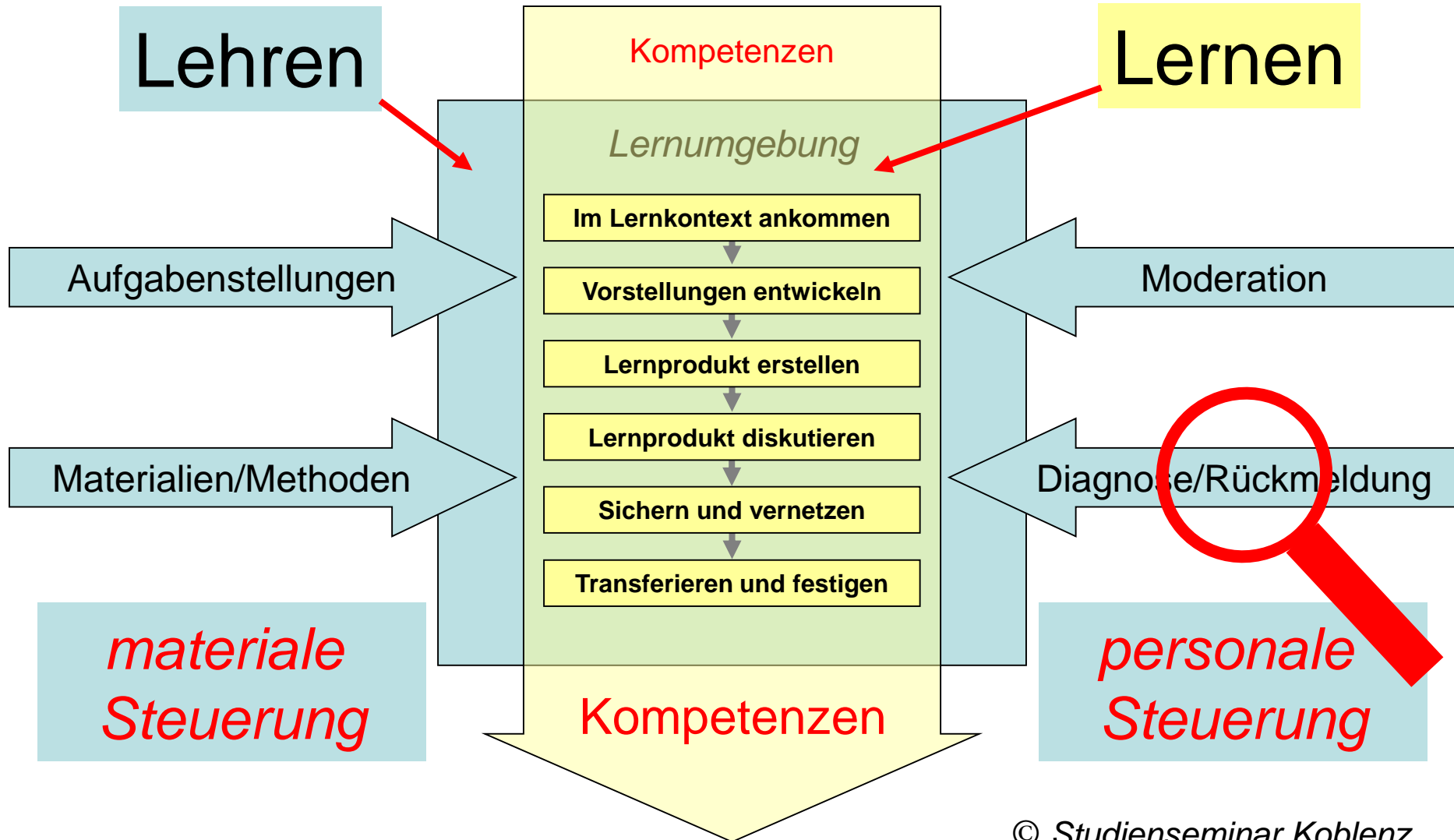
Berufspraktisches Seminar  
Pflichtmodul 19

Lernprozess V:

## Schüler und Eltern über Lernen beraten

13.01.2020

# Modell des Lehr-Lern-Prozesses



# Rechtliche Grundlagen

**Schulgesetz RLP** vom 30.03.2004, § 2:

„Eltern und Schule“

- (4)

Die Eltern haben ein Recht auf **Beratung und Unterrichtung** in fachlichen, pädagogischen und schulischen Fragen.

- (7)

Die Schule **informiert** die Eltern über alle wesentlichen Fragen des Unterrichts und der Erziehung.

# Rechtliche Grundlagen

**ÜSchO RLP** vom 12.06.2009

Abschnitt 2: Eltern und Schule, § 8:

„Zusammenwirken von Eltern und Schule“

- (3)

Die Schule **berät** die Eltern in fachlichen, pädagogischen und schulischen Fragen, insbesondere im Zusammenhang mit der Wahl der Schullaufbahn und der Vorbereitung der Berufswahl ...

# Rechtliche Grundlagen

ÜSchO RLP vom 12.06.2009

Abschnitt 2: Eltern und Schule, §8:

„Zusammenwirken von Eltern und Schule“

- (3)

Die Schule **unterrichtet** die Eltern möglichst frühzeitig über ein auffallendes Absinken der Leistungen und über sonstige wesentliche ... Vorgänge.

Die Schule richtet Elternsprechstunden und nach Möglichkeit Elternsprechtage ein.

# Äußerung besorgter Eltern im Gespräch

***Sie sind doch noch ReferendarIn, oder?***

***Die Noten von Julia werden durchweg schlechter...***

***Julia fühlt sich in Ihrem Unterricht nicht wohl!***

***Julia bringt immer weniger Freunde mit nach Hause.***

***Formulieren Sie mögliche Antworten!***

***→ Ziel der Sitzung:***

***Entwicklung von Handlungsstrategien für Elterngespräche***

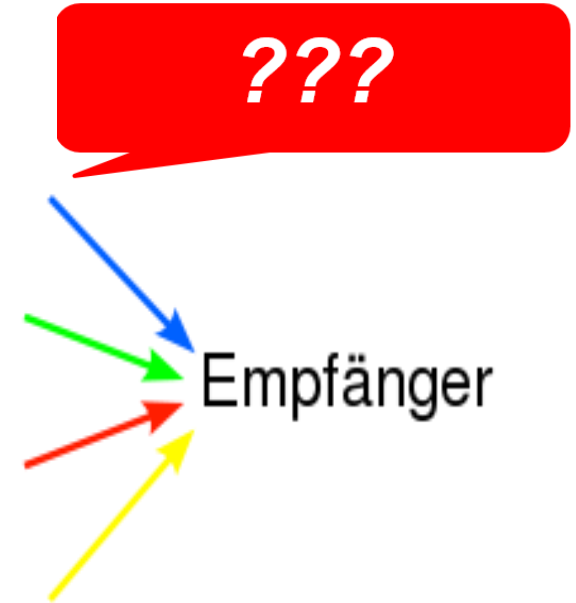
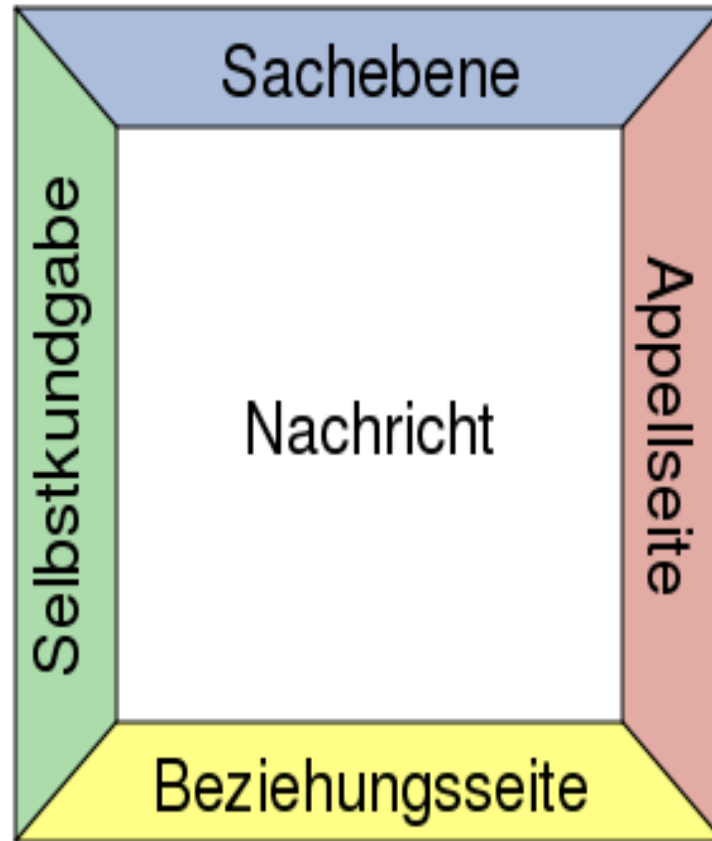
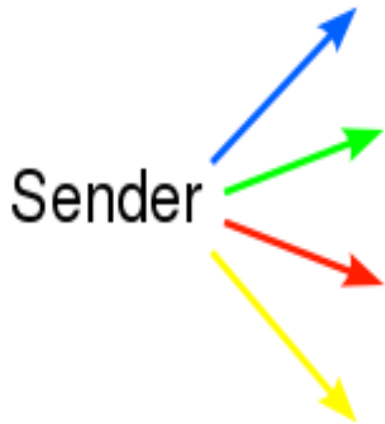
# Erste Vorstellungen: Handlungsstrategien für Elterngespräche

- **aktives Zuhören**  
(statt vorschnelle Ratschläge zu erteilen)
- **spiegeln**  
(statt gleich die eigene Meinung auszuposaunen)
- **Feedback geben**  
(statt zu bewerten und zu verurteilen)
- **Ich-Botschaften formulieren**  
(statt sich hinter Allgemeinplätzen zu verschanzen)
- ...

(nach H. Gudjons, PÄDAGOGIK 6/05)

# Das „Vier-Ohren-Modell“ von Schulz von Thun

*Sie sind doch noch ReferendarIn, oder?*



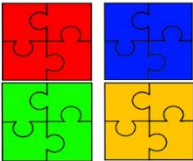


# Redebeispiel:

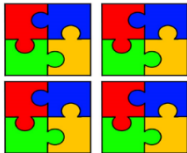
„Sie sind doch noch Referendarin, oder?“

- **Sachebene:** „Sie sind noch in der Ausbildung zum Lehrer.“
- **Selbstkundgabe:** „Ich traue Referendaren nicht so viel zu wie fertigen Lehrern.“
- **Appell:** „Überdenken Sie bitte noch mal Ihren Unterricht / Ihre Benotung!“
- **Beziehung:** „Ich habe Verständnis für Ihre Situation, ist sicherlich unangenehm.“

# Gruppenpuzzle zu den 4 Ohren

1. *Expertengruppe:*  [15 Minuten]

- a) **Sammeln Sie** in M1 Redebeispiele der Eltern zur Beratungssituation M2, die auf der [**Sachebene**] geäußert werden.
- b) **Abstrahieren Sie** auf der Basis der gesammelten Redebeispiele mögliche Reaktionen und Strategien des beratenden Lehrers auf der [**Sachebene**] (Antworten, Impulse, allgemeine Hinweise...).

2. *Expertenaustausch:*  [15 Minuten]

- c) **Präsentieren Sie** Ihre Redebeispiele und diskutieren Sie Ihre Handlungsstrategien.

# Lernzugewinn definieren: Anwendung der Handlungsstrategien

***Sie sind doch noch ReferendarIn, oder?***

***Die Noten von Julia werden durchweg schlechter...***

***Julia fühlt sich in Ihrem Unterricht nicht wohl!***

***Julia bringt immer weniger Freunde mit nach Hause.***

***Auf welcher Gesprächsebene reagieren Sie mit welcher Strategie?***

# Lernzugewinn definieren: Der Lehrer als Berater in allen Bereichen?

- Die Beratungstätigkeit von Lehrern bewegt sich in Elterngesprächen...
  - ...auf der Ebene der **Leistungsmessung**
  - ...auf der Ebene **pädagogischer Fragen**
  - ...auf **zwischenmenschlicher Ebene**
- Beratung ist keine Therapie!
- Entlasten Sie Gespräche durch eine effektive Planung

# Vernetzen und transferieren: Planung von Elterngesprächen

Bei welchem Anlass informiert oder berät ...

- wer?
- wen?
- wann?
- wo?
- wie?
- mit welchem Ziel
- mit welcher Kontrolle?

# Wer?

- Fachlehrer
- Klassenlehrer
- Stufenleiter
- Schulleitung
- Verbindungslehrer
- Schullaufbahnberater

# Wen?

Sie haben ein **Recht auf Vorbereitung**: Fragen Sie nach dem Anlass des Gesprächs!

- Umgekehrt geben auch Sie den Eltern Ihr Thema vor dem Gespräch an!
- Bereiten Sie sich vor:
  - Schülerakte sichten
  - Gespräche mit Kollegen, Klassenleitung, Stufenleite, u.U. Mitschüler/innen, ...

# Wann?

- Heftnotiz
- Notiz ins Hausaufgabenheft
- Brief (ggf. Formular der Schule)
- E-Mail
- Telefon
- **Persönliches Gespräch** (z. B. nach besonderer Vereinbarung, in der Sprechstunde, am Elternsprechtag)



# Wo?

- Beratungsort
  - Klassenraum
  - Schulgebäude
  - Elternsprechzimmer
  - Hausbesuch
- Auswahlkriterien für den Ort:
  - geschützt
  - ungestört

# Wie?

## Durchführung

- Sie leiten das Gespräch!
- Nehmen Sie bewusst die Rolle der Gesprächsleitung an, indem Sie ...
  - eine geeignete Sitzordnung festlegen.
  - das Gespräch eröffnen.
  - Struktur und Verlauf kontrollieren.
  - das Thema im Blick behalten.
  - zum geeigneten Zeitpunkt das Gespräch beenden.

# Wie?

## Durchführung

- Begrüßung
- Anlass, Ziel, Rahmen klären
- Sichtweisen austauschen
- Ziele festlegen
- Lösungen und Handlungsschritte entwickeln
- Vereinbarungen festhalten
- Verabschiedung

*nach: Kiefer, Schulpsychologie Rheinland-Pfalz*

# Mit welchem Ziel?

## Regeln:

- Freiwilligkeit
- absolute Verschwiegenheit
- offener Ausgang ist möglich
- Hilfe zur Selbsthilfe: Entdeckung von Ressourcen des Betroffenen zur Lösung des Problems
- keine drohenden Sanktionen
- keine Disziplinierungsmaßnahmen

# Beratungsgespräch-Protokoll

Schüler/in:

Klasse:

Gespräch am:

**Vorlage als  
Download  
verfügbar!**

|  | Schule | Elternhaus |
|--|--------|------------|
| <u>Thema/Anliegen:</u>                             |        |            |
| <u>Ist-Stand:</u>                                  |        |            |
| <u>Vereinbarungen:</u>                             |        |            |
| <u>Was wir<br/>gemeinsam<br/>erreichen wollen:</u> |        |            |
| <u>Was konkret getan<br/>wird</u>                  |        |            |
| <u>Auswertung/<br/>Bilanz:</u>                     |        |            |
| <u>Sonstiges</u>                                   |        |            |

# Vernetzen und transferieren: Herausforderungen auf Elternseite

- Eltern verteidigen ihr Kind gegen den Lehrer.
- Eltern sehen die Fehler bei der Lehrkraft, bei der Schule oder bei den Mitschülern.
- Eltern reden sich bestimmte Situationen schön und überdecken deren Problemhaltigkeit.
- Eltern empfinden Schulprobleme als Angriffe auf sich selbst.
- ...

# Vernetzen und transferieren: Herausforderungen auf Lehrerseite

- Zeitdruck
- hoher Redeanteil der Lehrkraft in „Beurteilungssprache“
- Lehrkraft legt lediglich Lern- und Leistungsprobleme dar und blendet die Beziehungsebene aus.
- Lehrkraft drängt Eltern und Schüler, mehr Verantwortung zu übernehmen.
- ...